

Vernetzung und Technologien in Schweizer Supply Chains

logistikmarkt.ch
Das Schweizer Logistik-Portal

Globalisierung, zunehmender Wettbewerbsdruck und steigende Erwartungen der Kunden stellen neue Herausforderungen an die Gestaltung von Supply Chains. Neben Massnahmen der Prozessreorganisation trägt seit einigen Jahren der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) zur Leistungssteigerung von Wertschöpfungsnetzwerken bei. In der Logistikmarktstudie Schweiz, Band 2015, wurde die aktuelle Nutzung von IuK in Schweizer Supply Chains untersucht. Dabei wurden Trends identifiziert und die Einbindung von Logistikdienstleistern in die IT-Lösungen und Technologien von verladen-

den Industrie- und Handelsunternehmen näher beleuchtet.

Der Einsatz von IuK führt zu Effizienzgewinnen im Supply Chain Management. Beispiele derartiger Technologien sind EDI-Anbindungen (Electronic Data Interchange) zwischen Akteuren der Supply Chain und miteinander verknüpfte ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning).

An der Befragung im Rahmen der Logistikmarktstudie nahmen 182 Unternehmen teil, darunter 131 Verlager und 51 Logistikdienstleister, die auf dem Schweizer Markt aktiv sind. Um Handlungsempfehlungen aus den Umfrageergebnissen abzuleiten, wurde zusätzlich ein «Virtual Star» ermittelt. Dabei handelt es sich um ein fiktives Unternehmen, das sich durch eine hohe Mitarbeiterproduktivität, ei-

nen hohen Grad der Zielerreichung in Bezug auf seine Supply Chain-Ziele, einen hohen Reifegrad seiner Supply Chain-Prozesse und eine hohe Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE, Return on Capital Employed) auszeichnet. Der Virtual Star beschreibt den Durchschnittswert aus den Angaben von vier verladenden Unternehmen. Analysen ergaben, dass die Unternehmen des Virtual Star im Schnitt mit 11,3 % einen um 2,1 Prozentpunkte höheren ROCE-Faktor besitzen als der Durchschnitt.

AKTUELL GENUTZTE IT-LÖSUNGEN UND TECHNOLOGIEN IN DER SUPPLY CHAIN

Gemäss den Angaben der Verlager kommen IT-Sicherheitssysteme (insbesondere Datensicherungstechnologien) und ERP-Systeme aktuell am häufigsten in der Supply Chain zum Einsatz. Mehr als die Hälfte der Unternehmen nutzt solche Lösungen bereits unternehmensweit, ein weiteres Drittel setzt sie zumindest punktuell ein (Bild 1). Auto ID-Technologien, wie beispielsweise RFID, sind in der Unternehmenspraxis hingegen kaum grossflächig verbreitet. Auch Cloud Computing-Lösungen sind bisher nur in geringem Mass im Einsatz.

Der Virtual Star hat im Vergleich zum Durchschnitt der Verlager mehr IuK im Einsatz. Besonders gross ist der Unterschied bei ERP- und Transportmanage-

mentsystemen (TMS). Hier liegen die Angaben der Verlager zur Nutzung der IT-Lösungen besonders weit hinter denen des Virtual Star zurück. Aus Sicht des Virtual Star sind verstärkte Investitionen in ERP- und TMS-Systeme möglicherweise besonders effektiv, um Leistungssteigerungen in der Supply Chain zu erzielen.

TRENDS BEI DEN INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONS-TECHNOLOGIEN IN DER SUPPLY CHAIN

Der Fokus bei Investitionen in IuK wird gemäss den Studienergebnissen in den kommenden fünf Jahren vor allem auf Auto ID-Technologien liegen. Verglichen mit dem aktuellen Nutzungsgrad dieser Technologien ergibt sich hier bei Verladern ein Wachstum von 18 %, beim Virtual Star sogar von 50 % (Bild 2). Das hohe Plus bei den Investitionen in Auto ID-Technologien ist in Einklang mit dem aktuellen Trend zur vermehrten automatischen Datenerfassung und Identifikation. Es zeugt jedoch auch davon, dass bisher nur wenige Investitionen in diesem Bereich getätigt wurden und somit grosser Nachholbedarf besteht. Der Rückgang bei den Investitionen in «manuelle» Barcode-Technologien (–5 % bzw. –20 % beim Virtual Star) kann auf Substitutionseffekte zugunsten von Auto ID-Technologien zurückgeführt werden. Insgesamt zeichnet sich ab, dass

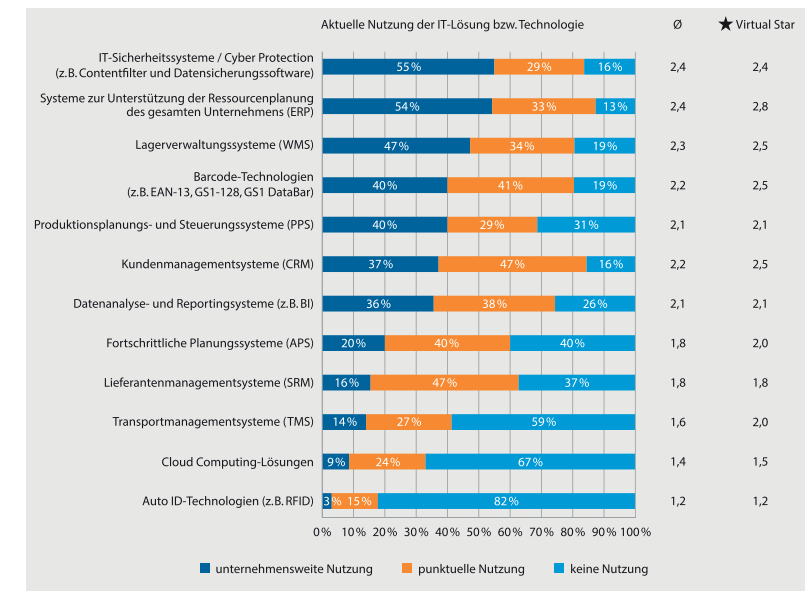


Bild 1. Aktuelle Nutzung von IT-Lösungen bzw. Technologien in der Supply Chain durch Verlager.

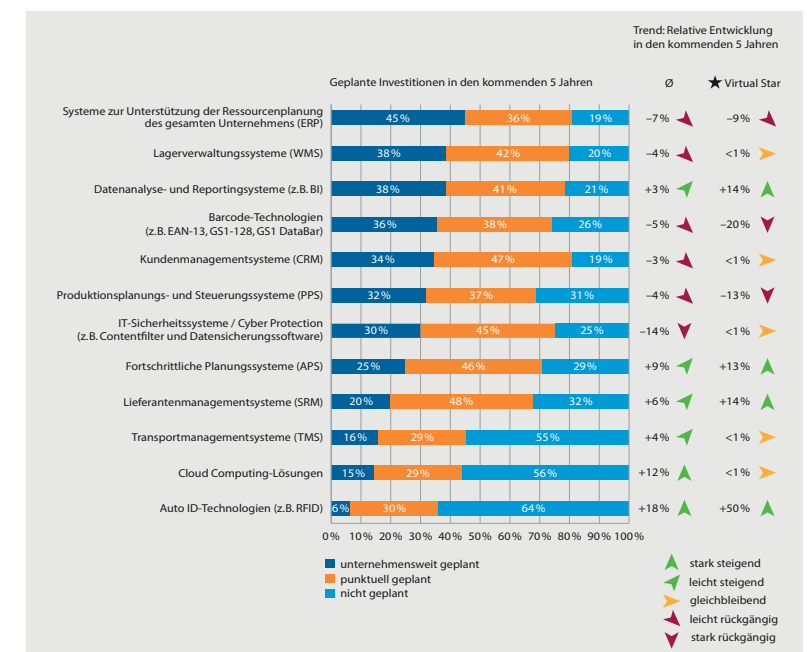


Bild 2. In den kommenden fünf Jahren anvisierte Investitionen in IT-Lösungen bzw. Technologien der Supply Chain bei Verladern.

Logistikmarktstudie Schweiz 2016

Die Logistikmarktstudie Schweiz ist das führende und umfassende Werk für Logistik sowie Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Sie wird jährlich aktualisiert und beinhaltet eine Vielfalt an verschiedenen Themen aus dem Bereich der Logistiker, Verlager und Supply Chain Manager. Die 9. Auflage ist ausschliesslich elektronisch im pdf-Format erhältlich. Die Kapitel können auch einzeln bezogen werden. Publikation: Januar 2016



	Mitglieder GS1 Schweiz	Nichtmitglieder GS1 Schweiz
Vollversion	119.-	159.-
einzelne Kapitel	24.-	29.-
Bestellungen unter: www.gs1.ch/shop		